



In der Surselva hat
Schwimmunterricht einen
Namen:

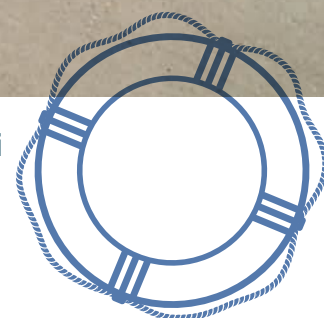
Schwester Berta

En Surselva, les cours de
natation ont un nom:

Sœur Berta

Alla Surselva le lezioni di
nuoto hanno un nome:

Suor Berta





Liebe Rettungsschwimmerinnen Liebe Rettungsschwimmer

Mir scheint heute ist eine Ausgabe der Premieren. Eine Premiere für mich, als neuer Zentralpräsident der SLRG, das Wort einleitend an die Rettungsschwimmfamilie zu richten – an euch liebe Spenderinnen und Spender sowie auch an euch liebe Mitglieder, die als Sektionsvorstand ebenfalls mit unserem «pur» bedient werden.

Premiere aber auch, weil wir diesmal eine besondere Titelgeschichte zum Besten geben dürfen. Eine die zeigt, dass die SLRG eine weite Durchdringung und Begeisterung erreicht. Schwester Berta ist das leuchtende Beispiel. Jahrelang hat sie die SLRG Chur als Kursleiterin unterstützt. Wir haben sie im Kloster Illanz besucht und möchten ihre Geschichte erzählen.

Die nächste Premiere betrifft die Präventionsarbeit der SLRG in Zusammenarbeit mit unserem Partner Visana. Ende Mai durften wir die erste vollumfänglich online geschaltete Präventionskampagne für das sichere Verhalten am, im und auf dem Wasser lancieren. Dabei zielen wir auf die grösste Gruppe der Betroffenen: die 15–30-jährigen Männer. Und darum versuchen wir sie nicht mit Plakaten, sondern auf dem elektronischen Weg zu erreichen, wo sie sich auch bewegen und informieren – online eben, eine Premiere!

Ich wünsche viel Lesespass und eine gute Sommersaison!

Euer Zentralpräsident
Ruedi Schwabe

Chères nageuses sauveteuses Chers nageurs sauveteurs

Il me semble que l'édition d'aujourd'hui est inédite à bien des égards. Il s'agit d'une première pour moi qui, en tant que nouveau président central de la SSS, m'adresse pour la première fois à la famille des nageurs sauveteurs, à vous, chers/chères donateurs et donatrices ainsi qu'à vous, chers membres des comités de section qui recevez également notre «pur».

Autre nouveauté: la particularité de l'article à la une de cette édition. L'enthousiasme suscité par la SSS et son influence sont largement répandus. Sœur Berta en est l'exemple parfait. Elle a soutenu la SSS pendant des années en tant que responsable des cours. Nous lui avons rendu visite au couvent d'Illanz et nous souhaitons vous raconter son histoire.

L'autre nouveauté concerne le travail de prévention de la SSS en collaboration avec notre partenaire Visana. Fin mai, nous avons pu lancer la première campagne de prévention exclusivement diffusée sur Internet, en faveur du comportement sûr à adopter au bord de, dans et sur l'eau. Nous visons ainsi le principal groupe de personnes concernées: les hommes de 15 à 30 ans. C'est pourquoi nous ne cherchons pas à les atteindre avec des affiches, mais par la voie électronique, sur Internet, où ils se rendent et s'informent également: une véritable première!

Je vous souhaite une bonne lecture et un bon été!

Votre président central,
Ruedi Schwabe

Care nuotatrici di salvataggio Cari nuotatori di salvataggio

Mi sento come se questa edizione fosse la prima. La prima volta per me in cui, in funzione di nuovo presidente centrale della SSS, porgo i saluti alla comunità dei nuotatori di salvataggio, a voi generose sostenitrici e generosi sostenitori e anche a voi stimati membri, che in qualità di comitato sezionale ricevete la nostra rivista «pur».

La prima volta in cui possiamo presentarvi un articolo di copertina particolare. Un articolo che dimostra che la SSS riesce a raggiungere ed entusiasmare tutti. Suor Berta ne è il brillante esempio. A lungo si è impegnata nella SSS di Coira in qualità di responsabile dei corsi. Le abbiamo fatto visita nel monastero di Illanz e desideriamo raccontarvi la storia che la lega alla SSS.

È anche l'esordio, per quanto attiene all'impegno di prevenzione della SSS in collaborazione con il nostro partner Visana, della prima campagna pubblicata interamente online, lanciata a fine maggio, sul comportamento corretto da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua. Con essa il nostro obiettivo è rendere attenta la fascia di utenti più colpita: i giovani uomini tra i 15 e i 30 anni. Perciò cerchiamo di raggiungerli tramite mezzi elettronici, sui quali loro si muovono e si informano, e non con manifesti; online, come detto una novità.

Vi auguro buona lettura e buon divertimento alla scoperta della nuova rivista!

Il vostro presidente centrale
Rudolf Schwabe



19–21

MITTENDRINRuedi Schwabe –
der neue Zentralpräsident**AU MILIEU**Ruedi Schwabe –
le nouveau président central**AL CENTRO**Ruedi Schwabe –
il nuovo presidente centrale

4–9

GEMEINSAMRette deine Freunde –
www.saveyourfriends.ch**EN COMMUN**Sauve tes amis –
www.saveyourfriends.ch**IN COMUNE**Salva i tuoi amici –
www.saveyourfriends.ch**FOKUSSIERT**In der Surselva hat Schwimmunterricht
einen Namen: Schwester Berta**FOCALISÉ**En Surselva, les cours de natation ont
un nom: Sœur Berta**FOCALIZZATO**Alla Surselva le lezioni di nuoto hanno
un nome: Suor Berta**Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 3|2019**

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Haller + Jenzer AG, Burgdorf **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Redaktionsschluss nächste Ausgabe | Clôture de rédaction de la prochaine édition | Chiusura della redazione del prossimo numero** 04.09.2019 **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Urs Höltschi

In der Surselva hat Schwimmunterricht einen Namen: Schwester Berta

Eine Ordensfrau als Bade-
meisterin? SLRG-Kurse im Klos-
ter? Was beim ersten Gedanken
absurd erscheinen mag, war bei
den Dominikanerinnen in Ilanz
viele Jahre Realität. Den meisten
Menschen zwischen Disentis und
Chur, die je einen Fuss in ein
Gewässer gesetzt haben, ist
Schwester Berta ein Begriff.

Text: Urs Höltschi
Fotos: Urs Höltschi

01

DE Ihr damaliger Ausbilder
Georg Rahn und Sr. Berta
Maissen tauschen Erinnerungen
über ihre erste Begegnung vor
40 Jahren aus.

FR Soeur Berta Maissen et son
ancien formateur Georg Rahn
échantent des souvenirs de leur
première rencontre il y a 40 ans.

IT Suor Berta Maissen e Georg
Rahn, suo ex formatore, ricorda-
no assieme il loro primo incontro
avvenuto 40 anni fa.

02

DE Unzählige Kurse erteilte
Sr. Berta im Ilanzer Hallenbad:
Für die SLRG, für Schulen und
für J+S (Bild Januar 1982).

FR Soeur Berta a donné
de nombreux cours dans
la piscine d'Ilanz, pour la SSS,
pour les écoles et pour J+S
(photo janvier 1982).

IT Suor Berta ha tenuto innume-
revoli corsi nella piscina coperta
di Ilanz: per la SSS, per le scuole
e per G+S (foto gennaio 1982).

Für die Ausgabe vom März 2019 hat «pur» den SLRG-Botschafter Renzo Blumenthal zu seinem Kurs Brevet Basis Pool in Chur begleitet. Am Rande dieses Kurses fiel immer wieder ein Name: «Schwester Berta». Dem Geheimnis um diese spezielle Lebensretterin wollte «pur» zusammen mit Georg Rahn, ihrem damaligen Ausbilder auf den Grund gehen – an ihrem Lebens- und Wirkungsort in Ilanz. Der fröhliche Gesang der Grillen ist das erste, was bei der Ankunft im Kloster der Dominikanerinnen auffällt. Jedes dieser im hohen Gras verborgenen Tiere scheint noch mehr Aufmerksamkeit wecken zu wollen. Ganz ruhig dann die Begrüssung durch die Frau in der weissen Ordenstracht, Schwester Berta Maissen. Mit einem Ausdruck tiefer Ruhe und zugleich quirliger Lebensfreude in den Augen heisst sie die Gäste willkommen.

Eine Begegnung geprägt von Respekt und Freundschaft

Schwester Berta und ihr Besucher Georg Rahn kennen sich schon lange. Der Umgang ist von gegenseitigem Respekt geprägt, aber dennoch sehr freundschaftlich. Gut kann sich Georg Rahn an die erste Begegnung im Juni 1979 erinnern: «Alle anderen Teilnehmenden hatten das Hallenbad Obere Au nach der Eintrittsprüfung für das Brevet I schon verlassen. Nur Schwester Berta und ihre Kollegin Schwester Michaelis verharren. Schliesslich rückten die beiden damit heraus, dass sie unbedingt noch vom Sprungturm springen wollen», erzählt er lachend. Seither ist viel Wasser den Rhein hinunter geflossen, oberhalb dessen Ufer das Kloster der Dominikanerinnen von Ilanz gelegen ist. Das heutige Kloster wurde 1969 erbaut und bot bis 1989 eine eigene Schule mit Internat. Dieser Schule wegen wurde beim Neubau des Klosters auch ein Hallenbad integriert, welches im Leben vieler Menschen in der Surselva einen prägenden Einfluss hinterlassen hat – auch in der Biografie von Sr. Berta.

Schritt aus tiefem Herzen

Bereits mit fünf Jahren hegte sie den Gedanken, dereinst in einen Orden einzutreten. «Doch so etwas kann man nicht planen und schon gar nicht erzwingen. Dieser Schritt muss von ganz tief innen aus dem Herzen kommen.» 1960, mit achtzehn Jahren, hat sich Sr. Berta dann für das Leben im Orden der Dominikanerinnen entschieden. Aufgewachsen ist Sr. Berta zusammen mit elf leiblichen Schwestern auf einem Hof eine Stunde oberhalb von Sumvitg. Es war naheliegend, dass sie während der ersten Jahre im Orden in der Landwirtschaft tätig wurde. Schwimmen lernte sie bei Schwester Jovita. «Sie machte uns oft Angst vor dem Wasser und dem Ertrinken», blickt Sr. Berta zurück. Im November 1976 übernahm Sr. Berta eine neue Aufgabe in der Missionsprokur in Deutschland. «Dort fand ich richtig Freude am Schwimmen und am Wasser und absolvierte das Brevet als Rettungsschwimmerin bei der DLRG.» Auch im Mutterhaus in Ilanz wurde Sr. Bertas Freude am Wasser bekannt. Nach nur zwei Jahren in

Deutschland wurde sie gebeten, zurück zu kehren und die Verantwortung für das Hallenbad zu übernehmen.

«Keine Angst, ich bin da!»

«Anfangs war ich unsicher, ob ich das alles kann und richtig mache», gesteht Sr. Berta offen. «Deshalb war für mich klar, dass ich mich bei der SLRG in Chur melde. Ich bin der SLRG sehr dankbar für alles, was ich lernen durfte!» In Chur traf sie auf den engagierten Kursleiter Georg Rahn, welcher seit 57 Jahren dort lebt und seit 51 Jahren in der SLRG aktiv ist. «Die Bündner können ausgezeichnet Ski fahren, aber mit dem Schwimmen haben sie es nicht so», schmunzelt Rahn. «Als ich 1979 die Verantwortung für das Hallenbad übernahm, konnten circa 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler hier nicht schwimmen», bestätigt Sr. Berta. Heute seien dies vielleicht noch 10 Prozent. «Im Schwimmunterricht sagte ich den Kindern jeweils: ›Ihr braucht keine Angst zu haben, ich bin da!‹ Denn Angst blockiert nur.»

Das Hallenbad war eine Institution

Nach dem Brevet I blieb Sr. Berta in der SLRG Sektion Chur aktiv und absolvierte bald das Brevet II. «Wir waren schon immer ein sehr offener Orden. So durfte ich mich auch im Rettungsschwimmen weiterbilden.» Ab 1981 erteilte Sr. Berta Schwimmunterricht für Schulen, führte im kloster-eigenen Hallenbad jährlich Pro Juventute-Ferienpass-Angebote, Jugend-Brevet und Brevet I-Kurse durch. «Irgendwann haben die Lehrer wenigstens den Schwimmunterricht selber übernommen», blickt sie zurück. 2012 mussten die Dominikanerinnen von Ilanz ihr Hallenbad schweren Herzens schliessen. «Die notwendige Sanierung und vor allem der folgende Betrieb wären finanziell einfach nicht mehr tragbar gewesen. Doch bis zur Schliessung bin ich jeden Morgen um 4 Uhr aufgestanden und erst einmal einen Kilometer schwimmen gegangen», blickt Sr. Berta zurück. Die Frage, wie viele Kinder ungefähr bei ihr schwimmen gelernt hätten, lässt Sr. Berta nachdenken. «Es sind wohl schon ein paar Hundert», sagt sie schelmisch. Georg Rahn lacht: «Schwester Berta! Du hast wohl absichtlich eine Null weggelassen!»



En Surselva, les cours de natation ont un nom: Sœur Berta

Une religieuse comme maître-nageuse? Des cours SSS dans un couvent? Ce qui peut sembler saugrenu au premier abord fut une réalité pendant de nombreuses années chez les sœurs dominicaines d'Ilanz. La plupart des gens ayant déjà trempé les pieds dans un cours d'eau entre Disentis et Coire connaissent très bien sœur Berta.

Texte: Urs Höltschi
Photos: Urs Höltschi

Pour l'édition de mars 2019 du magazine «pur», nous avons accompagné l'ambassadeur de la SSS Renzo Blumenthal à son cours Brevet Base Pool à Coire. A la marge de ce cours, un nom revenait sans cesse: «Sœur Berta». La rédaction de «pur» et Georg Rahn, l'ancien formateur de sœur Berta, ont voulu percer le mystère de cette nageuse-sauveteuse particulière, sur son lieu de résidence et d'action, à Ilanz. En arrivant au couvent dominicain, nous sommes d'abord accueillis par le chant joyeux des grillons. Cachés dans les hautes herbes, ils semblent prêts à tout pour attirer notre attention. Sœur Berta Maissen, vêtue de l'habit blanc propre à son ordre, nous accueille ensuite calmement. Avec un air de profonde sérénité mais les yeux pétillants de joie de vivre, elle souhaite la bienvenue à ses hôtes.

Une rencontre imprégnée de respect et d'amitié

Sœur Berta et son visiteur Georg Rahn se connaissent depuis longtemps déjà. Leurs rapports sont emprunts de respect mutuel mais sont aussi très amicaux. Georg Rahn se souvient bien de leur première rencontre, en juin 1979: «Tous les autres participants avaient déjà quitté la piscine couverte d'Obere Au après l'examen d'entrée au Brevet I. Il ne restait que sœur Berta et sa compagne, sœur Michaelis. Elles ont fini par avouer qu'elles voulaient absolument sauter encore une fois du plongeoir», raconte-t-il en riant.

Depuis l'eau du Rhin a bien coulé, en contrebas du couvent des sœurs dominicaines d'Ilanz. Le couvent actuel a été construit en 1969 et possède sa propre école avec internat depuis 1989. Une piscine couverte a été intégrée à l'école lors de la rénovation du couvent. Elle a eu un impact important sur la vie de nombreux habitants de la Surselva, y compris celle de sœur Berta.

Le vouloir du fond du cœur

Dès l'âge de cinq ans, elle a nourri le souhait d'entrer dans les ordres. «C'est quelque chose que l'on ne peut pas prévoir, et l'on ne peut pas l'imposer. C'est un pas que l'on ne peut franchir qu'en le voulant du fond de son cœur.» En 1960, sœur Berta décide donc à 18 ans d'entrer dans l'ordre des dominicaines pour la vie.

Sœur Berta a grandi avec ses onze sœurs biologiques dans un village situé à une heure de Sumvitg. Il était évident qu'elle pratiquerait une activité agricole durant les premières années au sein de l'ordre. Elle a appris à nager auprès de sœur Jovita. «Elle nous transmettait souvent la peur de l'eau et de la noyade», se souvient sœur Berta. En novembre 1976, sœur Berta assume une nouvelle tâche en tant que missionnaire en Allemagne. «Je prenais alors énormément de plaisir à nager et à passer du temps au bord de l'eau, et j'ai obtenu le brevet de nageuse sauveteuse à la DLRG.» Même dans son couvent d'origine, à Ilanz, sa passion pour l'eau est bien connue. Après seulement deux années en Allemagne, elle est priée de rentrer pour prendre la responsabilité de la piscine couverte.



03

«N'ayez pas peur, je suis là!»

«Au début, je n'étais pas sûre d'être en mesure de tout faire correctement», avoue sœur Berta. «Il m'a donc paru évident que je devais me tourner vers la SSS de Coire. Je suis très reconnaissante envers la SSS pour tout ce que j'ai appris!» C'est à Coire qu'elle a rencontré le responsable de cours engagé Georg Rahn, qui vit là-bas depuis 57 ans et qui est actif à la SSS depuis 51 ans. «Les habitants des Grisons sont des skieurs hors pair mais ils ne sont pas très doués en natation», explique G. Rahn en souriant. «Lorsque j'ai pris la responsabilité de la piscine couverte en 1979, près de 80% des élèves ne savaient pas nager», affirme sœur Berta. Aujourd'hui, ils représentent encore 10% des élèves environ. «Pendant les cours de natation, je dis toujours aux enfants: «Vous ne devez pas avoir peur, je suis là!» La peur n'est qu'un obstacle.»

La piscine couverte était une institution

A l'issue du Brevet I, sœur Berta est restée active dans la section SSS de Coire et elle a rapidement obtenu le Brevet II. «Nous étions déjà un ordre très ouvert. J'ai donc pu moi aussi continuer à me former en natation de sauvetage.» A partir de 1981, sœur Berta a donné des cours de natation pour les écoles, et elle a proposé chaque année des Passeports vacances Pro Juventute dans la piscine couverte du couvent, ainsi que des cours de SSS Brevet Jeune Sauveteur et de Brevet I. «Partout, les enseignants avaient eux-mêmes assuré au moins le cours de natation», se souvient-elle. C'est le cœur lourd que les sœurs dominicaines ont dû fermer leur piscine couverte à Ilanz, en 2012. «Nous ne pouvions simplement plus assumer financièrement la rénovation nécessaire et surtout les frais de fonctionnement à venir. Mais jusqu'à la fermeture, je me suis levée chaque matin à 4 heures pour commencer la journée en nageant 1 km», se souvient sœur Berta. Sœur Berta réfléchit un instant lorsqu'on lui demande le nombre d'enfants ayant appris à nager avec elle. «Je dirais bien quelques centaines», répond-elle malicieusement. Georg Rahn éclate de rire: «Sœur Berta! Tu as volontairement oublié un zéro!»



04

03

DE Sr. Berta blieb der SLRG Sektion Chur treu und absolvierte auch das Brevet II.

FR Sr Berta est restée fidèle à la section de Coire de la SSS et a également obtenu le Brevet II.

IT Suor Berta è rimasta fedele alla Sezione di Coira della SSS e ha frequentato con successo il Brevet II.

04

DE Das Schwimmbecken des ehemaligen Hallenbads im Kloster Ilanz ist heute leer und dient der Schule als Aufenthalts- und Bewegungsbereich.

FR Aujourd'hui, le bassin de l'ancienne piscine du monastère d'Ilanz est vide et sert d'espace de détente et d'activité à l'école.

IT La vasca dell'ex piscina coperta del monastero di Ilanz ora è vuota e serve alla scuola come area di incontro e movimento.

Alla Surselva le lezioni di nuoto hanno un nome: Suor Berta

Una monaca per bagnino? I corsi della SSS si tengono in un monastero? Ciò che di primo acchito appare assurdo è stato per tanti anni una realtà per le suore domenicane di Ilanz. Gran parte delle persone tra Disentis e Coira che hanno messo piede nelle acque della regione conoscono suor Berta.

Testo: Urs Höltschi
Immagini: Urs Höltschi

Per l'edizione di marzo 2019 «pur» ha accompagnato l'ambasciatore SSS Renzo Blumenthal al corso per l'ottenimento del Brevetto Base Pool a Coira. Durante lo svolgimento del corso ricorreva sempre lo stesso nome: «suor Berta». «pur», insieme a Georg Rahn, il suo formatore di allora, ha voluto andare a fondo di questo mistero direttamente a Ilanz, suo luogo di vita e attività benevola.

L'allegro canto dei grilli è la prima cosa che colpisce quando si arriva al monastero delle suore domenicane. Gli insetti nascosti nell'erba alta sembrano fare a gara per attirare l'attenzione, al contrario dell'accoglienza, che avviene nell'assoluta quiete, da parte della donna in abito religioso bianco, suor Berta Maissen. Con un'espressione di pace profonda e al contempo sprizzante di gioia di vivere dà il benvenuto ai suoi ospiti.

Un incontro caratterizzato da amicizia e rispetto

Suor Berta e il suo ospite Georg Rahn si conoscono da tempo. Pur trattandosi con rispetto, li lega un rapporto di grande amicizia. Georg Rahn ha un ricordo vivo del loro primo incontro nel 1979: «Tutti gli altri partecipanti avevano già abbandonato la piscina Obere Au dopo l'esame d'ammissione per il Brevetto I. Solo suor Berta e la sua consorella suor Michaelis indugiavano ancora. Alla fine si decisero a dirmi che volevano assolutamente fare un tuffo dalla piattaforma», racconta ridendo. Da allora ne è passata di acqua sotto i ponti del Reno, in cima alle cui sponde sorge il monastero delle suore domenicane di Ilanz. L'attuale monastero è stato eretto nel 1969 e fino al 1989 offriva un proprio istituto scolastico con collegio. Proprio per questa scuola con la ristrutturazione del monastero venne costruita anche una piscina coperta che ha influenzato in modo significativo la vita di molta gente della Surselva e anche la storia di suor Berta.

Una scelta che nasce nel profondo del cuore

Il desiderio di prendere i voti si fa sentire sin dall'età di cinque anni. «Ma non è qualcosa che puoi programmare, e tanto meno forzare. La convinzione nasce nel profondo del cuore.» Nel 1960, a diciotto anni, suor Berta decide di consacrarsi all'ordine domenicano. Suor Berta cresce insieme a undici sorelle consanguinee in una fattoria a un'ora di distanza sopra Sumvitg. Ovviamente, questo la porta nei primi anni nel monastero a svolgere soprattutto mansioni agricole. Impara a nuotare da suor Jovita. «Spesso ci spaventava per spiegarci la pericolosità dell'acqua e il rischio di annegare», ricorda suor Berta. Nel novembre del 1976, suor Berta assume un nuovo compito presso la procura missionaria in Germania. «È lì che ho scoperto la mia passione per il nuoto e per l'acqua, ottenendo il brevetto di nuotatrice di salvataggio presso la DLRG.» La voce sulla passione per l'acqua di suor Berta si sparge presto anche nella casa madre a Ilanz. Dopo soli due anni trascorsi in Germania viene pregata di ritornare e di assumersi la responsabilità per la piscina coperta.

«Nessuna paura, sono qui!»

«Inizialmente non ero sicura di riuscire a gestire tutto da sola e in modo corretto», ammette apertamente suor Berta. «Per questo non ho esitato ad annunciarmi alla SSS di Coira. Sono molto grata alla SSS per tutto ciò che ho potuto imparare!» A Coira incontra l'appassionato capocorso Georg Rahn che vive lì da 57 anni ed è attivo nella SSS da 51 anni. «I Grigionesi sanno sciare in modo eccezionale, ma non sono molto predisposti per il nuoto», sorride Rahn. «Quando nel 1979 assunsi la responsabilità per la piscina coperta, circa l'80 per cento degli allievi non sapeva nuotare», conferma suor Berta. Oggi si tratta forse di un 10 per cento. «Durante i corsi di nuoto rassicuro sempre i bambini: «non dovete aver paura, io sono qui!» La paura blocca e basta.»

La piscina diventa una vera istituzione

Dopo il Brevetto I, suor Berta mantiene la sua attività nella Sezione della SSS di Coira, facendo anche il Brevetto II. «Il nostro ordine è sempre stato molto aperto. Ho potuto continuare a formarmi anche nel nuoto di salvataggio.» A partire dal 1981 suor Berta inizia a tenere corsi di nuoto per le scuole, offre annualmente corsi per il «Lasciapassare vacanze di Pro Juventute» nella piscina interna del monastero, corsi per il Brevetto Giovanile e corsi per il Brevetto I. «A un certo punto i docenti tornarono a occuparsi almeno dei corsi di nuoto regolari», ricorda. Nel 2012, le suore domenicane di Ilanz devono a malincuore chiudere la loro piscina. «Il risanamento necessario e soprattutto la gestione successiva non sarebbero più stati sostenibili finanziariamente. Tuttavia, fino alla chiusura, ogni mattina mi alzavo alle 4.00 per fare la mia nuotata di un chilometro», ricorda ancora suor Berta. La domanda sul numero di bambini che hanno imparato a nuotare con lei fa riflettere suor Berta. «Direi che certamente si tratta di qualche centinaia», dice scherzosamente. Georg Rahn ride: «Suor Berta, non credi di avere tralasciato uno zero?»

05

DE Sr. Berta ist mit ihrer Lebens- und Wirkstätte eng verbunden – dazu gehört auch die SLRG.

FR Soeur Berta est très proche de ses lieux de vie et d'activité dont fait aussi partie la SSS.

IT Suor Berta mette tutto il cuore nelle sue attività benevole e la SSS è una di queste.

06

DE 1993 wurde Sr. Berta zum Ehrenmitglied der Sektion Chur ernannt.

FR En 1993, Soeur Berta a été nommée membre honoraire de la section de Coire.

IT Nel 1993 Suor Berta è stata nominata membro onorario della sezione di Coira.



06



05

Staffel-Schweizermeisterschaften Pool 2019

Zum ersten Mal fanden die Staffel-Schweizermeisterschaften in der im Frühling eröffneten Sportarena des Campus Sursee statt. Rund 1100 motivierte Athleten zeigten viel Teamgeist gepaart mit sportlichen Höchstleistungen – das ist Rettungsschwimmsport! Wir danken allen Beteiligten für den gelungenen Anlass.

www.slrg.ch/sm2019

Les Championnats suisses en relais Pool 2019

Pour la première fois, les championnats suisses de relais ont eu lieu à la Sportarena du Campus Sursee, un complexe sportif qui a ouvert ses portes au printemps. Quelque 1100 athlètes motivés ont fait preuve d'un esprit d'équipe exceptionnel et ont livré des performances sportives de haut niveau – tout ce qu'on attend du sport de sauvetage! Nous remercions tous les participants d'avoir contribué à la réussite de cet événement. www.sss.ch/cs2019

I campionati svizzeri a staffetta Pool 2019

Per la prima volta i campionati svizzeri di staffetta si sono tenuti nella Sportarena del Campus Sursee, inaugurata in primavera. Circa 1100 atleti hanno dimostrato un buon spirito di squadra e ottenuto eccellenti risultati a livello sportivo. Questo è il nuoto di salvataggio! Ringraziamo tutti i partecipanti per questo riuscito evento. www.sss.ch/cs-2019



RWO – Regionale Rettungsschwimm-Wettkämpfe in Olten

Am 24. August 2019 finden auch in diesem Jahr wieder die Regionalen Rettungsschwimm-Wettkämpfe in Olten statt. Im gleichen Rahmen wie immer stehen Spass und faires Kräfteressen an erster Stelle. Die Wettkämpfe finden bei jeder Witterung im Freibad Olten statt. Die Sektion Olten freut sich, wieder zahlreiche Schwimmerinnen und Schwimmer am Start begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen stehen unter www.slrgolten.ch zur Verfügung.

IHR
DYNAMISCHER
MEDIENPARTNER.

Wir begleiten Sie im Druck- und digitalen Medienalltag! www.haller-jenzer.ch

HALLER JENZER

Aufhebung der Promillegrenze

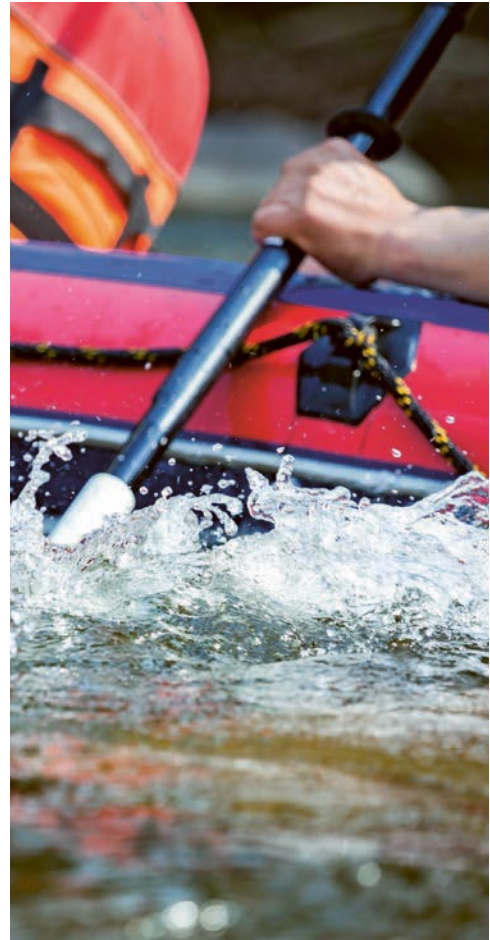
Im Rahmen der Teilrevision der Binnenschiffverkehrsverordnung wurde anfangs Mai entschieden, dass die aktuell geltende 0,5-Promillegrenze für Gummiboote per anfangs 2020 aufgehoben wird. Die SLRG bedauert diesen Entscheid. Die Aufhebung der heute bestehenden Regel ist auch Sicht der Ertrinkungsprävention ein falsches Signal. Wer alkoholisiert auf dem Wasser unterwegs ist, bringt sich selber und allfällige Drittpersonen in Gefahr.

Abrogation du seuil d'alcoolémie

Dans le cadre de la révision partielle de l'ordonnance sur la navigation intérieure, il a été décidé que le seuil d'alcoolémie de 0.5 pour mille en vigueur sur les embarcations pneumatiques sera abrogé à compter de 2020. La SSS déplore cette décision. L'abrogation de cette règle actuellement en vigueur envoie un signal négatif en termes de prévention des noyades. Les personnes alcoolisées qui s'aventurent sur l'eau mettent en danger leur propre vie ainsi que celle d'éventuelles tierces personnes.

Abolizione del limite alcolemico


Nell'ambito della revisione parziale dell'ordinanza sulla navigazione interna è stato deciso di abolire l'attuale limite alcolemico dello 0,5 per mille per i gommoni a inizio 2020. La SSS si rammarica di questa decisione. L'abolizione del limite esistente è un segnale sbagliato anche sotto il profilo della prevenzione degli annegamenti. Chi si sposta in acqua in stato di ebbrezza mette a rischio la propria incolumità e l'incolumità di terzi.



Damit der Sommer nicht tödlich endet.

Warne deine Freunde rechtzeitig davor, in unbekannte Gewässer zu springen, Boote zusammenzubinden oder alkoholisiert zu baden. Für mehr Sicherheit im, auf und am Wasser: www.saveyourfriends.ch

**Save
your
friends**

Ein Engagement von


Ihre Rettungsschwimmer

Rette deine Freunde – www.saveyourfriends.ch

SLRG und Visana befinden sich bereits im vierten Jahr ihrer Partnerschaft. Mit der neusten Präventionskampagne unterstreichen die Akteure, dass es sich bei ihrer Zusammenarbeit um mehr als nur eine Partnerschaft im klassischen Sponsoringformat handelt. Man will gemeinsam Wasserunfälle verhindern.

Text: Philipp Binaghi
Fotos: SLRG zvg.

Mit www.saveyourfriends.ch startet die SLRG zusammen mit Visana als Hauptpartner in den Badesommer. Die Kampagne ist ein «Novum» aus SLRG-Sicht und unterstreicht die wertvolle sowie innovative Zusammenarbeit mit Visana im Präventionsbereich. Im Zentrum der Wassersicherheit stehen in diesem Jahr die jungen Männer zwischen 15 bis 30 Jahren. Sie machen einen grossen Anteil der von Wasserunfällen Betroffenen in der Statistik aus.

Um die Kampagne zu lancieren, war viel Vorarbeit nötig. Analyse der Unfallstatistik inklusive des Medienverhaltens und der Kanalnutzung der betroffenen Zielgruppe. Dies führte dazu, dass eine reine Onlinekampagne entstand, die via kurzer Videoclips die Angesprochenen abholt und auf die Infoseite leitet. Die Inhalte und deren Gestaltung wurden erst nach eingehender Prüfung mit Fokusgruppen (Lernende und Angestellte von Visana im Altersspektrum der Zielgruppe) fertigentwickelt.

Aktuell wird die Kampagne bis Ende August online auf bei der Zielgruppe beliebten Kanälen wie Facebook, Instagram, Youtube oder Medienkanälen mittels Videoclips ausgespielt. So erhoffen sich SLRG und Visana die besonnenen Freunde der Jugendlichen anzusprechen, die Einfluss auf das Verhalten ihrer vielleicht risikobereiteren Kollegen nehmen. Getreu dem Kampagnemotto und dem Präventionskredo der SLRG: «Save your friends» – rette deine Freunde bevor etwas geschieht. Die SLRG freut sich über jeden Besucher der Seite und deren Weiterverbreitung, um die Mission «Ertrinken verhindern» weiter voranzutreiben.

**Save
your
friends**



Sauve tes amis – www.saveyourfriends.ch

SLRG et Visana sont partenaires pour la quatrième année consécutive. Avec la toute nouvelle campagne de prévention, les acteurs veulent souligner que leur collaboration est bien plus qu'un partenariat classique fondé sur le sponsoring. Il s'agit d'éviter ensemble les accidents aquatiques.

Texte: Philipp Binaghi
Photos: SLRG

La SSS et son partenaire principal Visana commencent la saison de baignade avec www.saveyourfriends.ch. Cette campagne est une première pour la SSS, et elle vient renforcer la collaboration précieuse et innovante avec Visana dans le domaine de la prévention. Cette année, ce sont les jeunes hommes âgés de 15 à 30 ans qui sont les cibles principales en termes de sécurité aquatique. Ils représentent statistiquement une part importante des victimes d'accidents aquatiques.

Un important travail préparatoire a été nécessaire pour lancer la campagne: analyse des statistiques des accidents ainsi que du rapport aux médias et de l'utilisation des canaux de communication du groupe cible concernés. Le résultat: une campagne diffusée exclusivement sur Internet, où de courtes vidéos attirent les personnes ciblées puis les dirigent vers une page d'informations. Les contenus et leur format n'ont été élaborés définitivement qu'à l'issue d'une étude approfondie menée avec des groupes de discussion (stagiaires et collaborateurs de Visana appartenant à la tranche d'âge du groupe cible).

La campagne est présente en ligne jusqu'à fin août, avec la diffusion de vidéos sur les canaux préférés du groupe cible, tels que Facebook, Instagram, Youtube ainsi que des canaux médiatiques. La SSS et Visana espèrent ainsi que les amis réfléchis de jeunes ayant peut-être un certain goût du risque auront une influence sur leur comportement. Fidèles à la devise de la campagne et à l'engagement de la SSS en faveur de la prévention: «Save your friends» – sauve tes amis avant qu'il n'arrive quelque chose. La SSS se réjouit de la fréquentation de la page et de sa diffusion, afin que la mission «Eviter les noyades» continue son chemin.



Salva i tuoi amici – www.saveyourfriends.ch

La SSS e Visana intrattengono un rapporto di partenariato già da quattro anni. Con l'ultima campagna di prevenzione sottolineano che questa partnership va ben oltre il classico formato improntato allo sponsoring. Lo scopo è evitare insieme gli incidenti in acqua.

Testo: Philipp Binaghi
Immagini: SLRG

Con www.saveyourfriends.ch la SSS inaugura la stagione di balneazione insieme a Visana, quale partner principale. La campagna costituisce una «novità» dal punto di vista della SSS e sottolinea inoltre la collaborazione innovativa con Visana nel campo della prevenzione. La campagna di sicurezza in acqua quest'anno è rivolta in modo particolare ai giovani uomini tra i 15 e i 30 anni, che secondo le statistiche costituiscono la categoria più a rischio di incidenti in acqua.

Il lancio della campagna ha richiesto un notevole lavoro preliminare. Analisi delle statistiche degli infortuni, comprese le abitudini mediatiche e l'utilizzo dei canali del gruppo target interessati, hanno portato alla creazione di una campagna online, che attira l'attenzione del gruppo in oggetto con brevi filmati e rimanda alla pagina informativa. I contenuti e il loro allestimento sono stati rifiniti solo dopo un'attenta verifica con i gruppi mirati (personale in formazione e collaboratori di Visana nella fascia di età del gruppo target).

Attualmente la campagna è visibile online sino a fine agosto sui canali preferiti dal gruppo target come Facebook, Instagram, Youtube o i canali mediatici con dei videoclip. La SSS e Visana si augurano così di richiamare l'attenzione di giovani accorti capaci di influenzare il comportamento dei loro amici più propensi a comportamenti a rischio. Questo secondo il motto della campagna e il principio di prevenzione della SSS: «Save your friends» – proteggi i tuoi amici prima che accada il peggio. La SSS è lieta di ogni nuovo visitatore sul sito e della sua ulteriore divulgazione, per continuare a promuovere la missione volta a «prevenire gli annegamenti».

«Die besten Massnahmen sind situativ»

SLRG und Visana richten ihre Kampagne auf die Zielgruppe der jungen Männer aus. Wir haben Bernd Figner, Professor für Psychologie, einige Fragen zum Thema Risikokompetenz gestellt.

Text: Jasmin Wyrsh
Foto: Radboud University zvg.

01 Bernd Figner ist in der Schweiz aufgewachsen und hat an der Universität Zürich Psychologie studiert, am selben Ort in Psychologie doktoriert, und danach für fünf Jahre in New York an der Columbia University gearbeitet. Heute ist er als Professor und Dozent in Psychologie an der Radboud Universität tätig und wohnt mit seiner Familie in Nijmegen, Holland.



Professor Figner, Männer sind tendenziell risikofreudiger als Frauen. Warum?

Männer sind nicht pauschal risikofreudiger als Frauen. Viele Faktoren wie der Lebensbereich spielen eine Rolle. Generell wird die Risikobereitschaft einer Person von vielen Faktoren beeinflusst – inklusive biologischer und umweltbedingter Faktoren (z.B. Erziehung/Erfahrung). Ebenfalls wichtig ist das Alter. Jugendliche und junge Erwachsene neigen oft zu riskanterem Verhalten.

Wie sehen Sie die Risikobereitschaft der Männer im Wasser?

Besonders junge Männer können eine erhöhte Risikobereitschaft zeigen, wenn es um Themen wie Mutproben geht. Solch riskantes Verhalten zeigt sich häufig, wenn die jungen Leute in einer Gruppe Gleichaltriger sind, wo man sich gegenseitig animiert oder nicht als Feigling dastehen will.

Was ist dran am Risiko?

Vermutlich tragen eine Reihe von Faktoren dazu bei, dass wir solches riskantes Verhalten in dieser Altersgruppe sehen. Zum einen kann es sein, dass man es nicht besser weiss, zum anderen kann der Nervenkitzel als angenehm empfunden werden.

Wie lässt sich ein positiver Umgang mit Risiken bei jungen Männern fördern?

Gerade diese Gruppe wird wohl immer zu einer erhöhten Risikobereitschaft neigen. Die «besten» Massnahmen dagegen sind situativ: Aufklärungsarbeit kann helfen. Selbstkontrolle sowie der Umgang mit Versuchungen und riskanten Situationen muss gelernt werden. Oft reicht Information alleine nicht. Interventionen, die auf einer mehr emotionalen Ebene wirksam werden (wie z. B. provokante Abschreckung) können zusätzlich helfen.

«Les meilleures mesures varient en fonction des situations»

La SSS et Visana concentrent leur campagne sur un groupe cible: les jeunes hommes. Nous avons posé quelques questions sur le thème de la gestion des risques à Bernd Figner, professeur de psychologie.

Texte: Jasmin Wyrsh
Photos: Radboud University

01 Bernd Figner a grandi en Suisse et a étudié la psychologie à l'université de Zurich, où il a obtenu son doctorat en psychologie. Il a ensuite travaillé pendant cinq ans à l'université Columbia de New-York. Il est aujourd'hui professeur et maître de conférences en psychologie à l'université Radboud et vit avec sa famille à Nimègue, en Hollande.

Professeur Figner, les hommes ont tendance à être plus enclins au risque que les femmes. Pourquoi?

Les hommes ne sont pas systématiquement plus enclins au risque que les femmes. De nombreux facteurs jouent un rôle, comme la sphère de vie. Le goût du risque d'une personne est généralement influencé par de nombreux facteurs, y compris des facteurs biologiques et environnementaux (p. ex. éducation, expérience). L'âge est également important. Les adolescents et jeunes adultes ont souvent tendance à avoir des comportements à risque.

Comment envisagez-vous la propension au risque qu'ont les hommes dans l'eau?

Les jeunes hommes en particulier sont davantage disposés à prendre des risques lorsqu'il s'agit par exemple de prouver son courage. Un tel comportement à risque apparaît souvent lorsque ces jeunes font partie d'un groupe du même âge, dans lequel ils s'encouragent mutuellement ou ne veulent pas faire figure de lâche.

Quels sont les risques?

Un ensemble de facteurs nous incitent probablement à observer de tels comportements à risque dans ce groupe d'âge. D'une part, cela peut être dû à un manque d'information. D'autre part, l'adrénaline peut être ressentie comme quelque chose d'agréable.

Comment inciter les jeunes hommes à adopter un comportement positif vis-à-vis des risques?

Ce groupe aura toujours tendance à être davantage disposé à prendre des risques. En revanche, les «meilleures» mesures varient en fonction des situations: le travail pédagogique peut être d'une grande aide. Il faut apprendre à se contrôler et à faire face aux tentations et aux situations à risque. Souvent, l'information à elle seule ne suffit pas. Les interventions efficaces sur le plan émotionnel (comme la dissuasion provocatrice) peuvent également aider.



«Le misure variano secondo la situazione»

La SSS e Visana concentrano la loro campagna sul gruppo target formato dai giovani uomini. Abbiamo posto a Bernd Figner, professore di psicologia, alcune domande sull'argomento gestione dei rischi.

Testo: Jasmin Wyrsh
Immagini: Radboud University

01 Bernd Figner è cresciuto in Svizzera e ha studiato psicologia all'Università di Zurigo, dove ha conseguito il dottorato in psicologia, in seguito ha lavorato per cinque anni a New York presso la Columbia University. Oggi è professore e docente di psicologia alla Radboud University e vive con la sua famiglia a Nijmegen, in Olanda.

Professor Figner, gli uomini tendono ad esporsi maggiormente ai rischi rispetto alle donne. Perché?

Non si può affermare in modo generico che gli uomini siano più inclini a comportamenti a rischio rispetto alle donne. Sono molti i fattori che entrano in gioco nella vita quotidiana. In generale, l'esposizione ai rischi di una persona è influenzata da molti fattori, tra cui quelli biologici e ambientali (ad es. educazione/esperienza). Altrettanto determinante è l'età. Gli adolescenti e i giovani adulti tendono comunque ad esporsi maggiormente ai rischi.

Quali sono i comportamenti a rischio degli uomini in acqua?

I giovani uomini, in particolare, sono più propensi ad adottare comportamenti a rischio quando si tratta di «prove» di coraggio. Un comportamento a rischio si manifesta in particolare quando i giovani coetanei si confrontano all'interno di un gruppo, dove nessuno vuole fare la figura del codardo.

Perché i giovani sono attratti dai comportamenti a rischio?

Probabilmente tutta una serie di fattori influenza i comportamenti a rischio a cui assistiamo in questa fascia di età. Da un lato è possibile manchi l'esperienza, dall'altro il brivido può essere percepito come piacevole.

Come è possibile promuovere un atteggiamento positivo nella gestione dei rischi tra i giovani uomini?

Questo gruppo in particolare sarà sempre più propenso ad adottare dei comportamenti a rischio. Le misure «migliori» sono quelle mirate: può essere utile l'attività di informazione. È importante imparare a controllarsi e a gestire le tentazioni, così come le situazioni a rischio. Spesso solo l'informazione non basta. Possono risultare utili gli interventi che generano un coinvolgimento emotivo (ad esempio con una provocazione deterrente).



Wassersicherheit macht Schule: Das neue Modul für den Kindergarten ist da!

Neu gibt es die Unterrichtsmaterialien auch für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Dies soll als Ersatzmaterial für Pico sowie die Präventionskampagne «Das Wasser und ich» dienen, da die Kampagne in der Deutschschweiz per Ende 2018 eingestellt wurde.

Die Unterlagen sind analog zu den bereits bestehenden Modulen des SLRG-Unterrichtsmaterials aufgebaut und beinhalten ein Arbeitsheft für die Kinder sowie ein Begleitheft für die Lehrpersonen. Diese können gratis heruntergeladen werden. Als Ergänzung dienen Zusatzmaterialien wie zum Beispiel das Milu-Bilderbuch, das Memory oder das Puzzle-Set, womit Kinder spielerisch an die Wichtigkeit der Wasserunfallprävention herangeführt werden können.

Bestellt werden können die Unterlagen unter: www.schule-slrg.ch



Sicher auf dem Wasser

Die erste Flussregel der SLRG sagt es klar und deutlich: Schlauchbootfahrer müssen mit einer Rettungsweste ausgerüstet sein! Deshalb unterstützt die SLRG die BFU-Kampagne zum Rettungswesten tragen beim Böttle.

Nur wer beim Schlauchbootfahren auf Flüssen eine Rettungsweste trägt, bleibt im Notfall oben.

Mehr Informationen dazu:
www.sport.bfu.ch

Profiter de l'eau en toute sécurité!

La première maxime de comportement en rivières de la SSS l'indique clairement: le port de gilets de sauvetage est obligatoire pour les canoéistes! C'est pourquoi la SSS soutient la campagne du BPA pour le port du gilet de sauvetage en bateau.

Seuls ceux qui portent un gilet de sauvetage lors de la pratique du canot pneumatique sur rivière resteront à la surface en cas de difficulté.

Pour plus d'information à ce sujet:
www.sport.bpa.ch

Sicuri sull'acqua

La prima regola per i fiumi della SSS è chiara e precisa: chi sale in gommone deve indossare il giubbotto di salvataggio! Per questa ragione la SSS sostiene la campagna dell'UPI che invita a indossare il giubbotto di salvataggio in gommone.

Solo chi indossa un giubbotto di salvataggio, in caso di emergenza durante una discesa in gommone sul fiume, resta a galla.

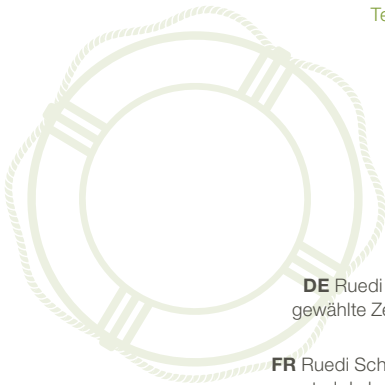
Maggiori informazioni:
www.sport.upi.ch



Ruedi Schwabe – der neue Zentralpräsident

Anlässlich der 75. Delegiertenversammlung der SLRG wurde Dr. Ruedi Schwabe zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Er löst seinen Vorgänger Daniel Biedermann nach zehn Jahren im Amt ab.

Text: Stefanie Huber
Fotos: SLRG



01

DE Ruedi Schwabe, der neu gewählte Zentralpräsident der SLRG.

FR Ruedi Schwabe, le président central de la SSS nouvellement élu.

IT Ruedi Schwabe, il neo eletto presidente centrale della SSS.

SLRG-Leistungsbericht 2018

Ein Novum an der diesjährigen DV stellte der neue Leistungsbericht der SLRG dar. Ein Bericht, der Einblick in die Tätigkeiten der SLRG gibt. So wurden 2018 bei Badwachen, Sicherungsdiensten, Präventionsarbeit sowie Kursleitertätigkeiten rund 320'000 Freiwilligenstunden geleistet – Stunden, die für die Gesellschaft sowie die Ertrinkungsprävention von unschätzbarem Wert sind.

Wer sich gerne ein noch etwas detaillierteres Bild vom Tätigkeitsjahr 2018 machen möchte, kann den Leistungsbericht online unter www.slrgr.ch/leistungsbericht einsehen oder in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle, info@slrgr.ch, bestellen.

In der letzten Ausgabe des «pur» durften wir mit Daniel Biedermann als abtretender Zentralpräsident auf seine Amtszeit zurückblicken. Nun gilt es einen Blick nach vorn zu werfen.

Neu und doch mit vielem vertraut

Die diesjährige Delegiertenversammlung stand ganz im Zeichen der Neuwahl des SLRG-Zentralpräsidenten. Mit Ruedi Schwabe, promovierter Chemiker, konnte eine Persönlichkeit gefunden werden, die die SLRG-Mission «Ertrinken verhindern» kontinuierlich weiterführt. Ruedi ist als langjähriger Vorsitzender der Geschäftsleitung von Blutspende SRK Schweiz bestens mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und seinen Rettungsorganisationen vertraut und verfügt über ausgewiesene strategische Führungserfahrung von Non-Profit-Organisationen (NPO). Ebenso wertvoll für die SLRG sind seine beruflichen Erfahrungen in der internationalen Rotkreuzföderation.

Engagement als Motivation

Auf sein Engagement als Zentralpräsident angesprochen begründet Ruedi Schwabe seine Motivation wie folgt: «Alle Personen, die sich in der SLRG ehrenamtlich für die Wasserrettung einsetzen, verdienen meinen höchsten Respekt. Die Zusammenarbeit mit den engagierten Menschen, die ihre Freizeit für die Lebensrettung zur Verfügung stellen, ist meine Motivation. Mein Ziel ist, den bereits heute hohen Stellenwert der Organisation innerhalb und ausserhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes zu festigen und weiter zu stärken.»

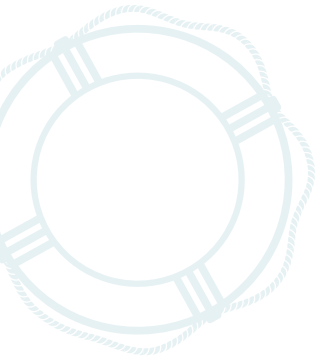
Herzlich willkommen bei der SLRG, Ruedi!



Ruedi Schwabe – le nouveau président central

A l'occasion de la 75^e assemblée des délégués de la SSS, Dr Ruedi Schwabe a été élu président central. Il remplace son prédécesseur Daniel Biedermann qui avait assuré un mandat de dix ans.

Texte: Stefanie Huber
Photos: SSS



02

DE Die Tätigkeiten der SLRG im Überblick.

FR Aperçu des activités de la SSS.

IT Panoramica delle attività della SSS.

Rapport d'activité de la SSS 2018

Le nouveau rapport d'activité de la SSS a été présenté pour la première fois lors de l'AD de cette année. Il s'agit d'un rapport donnant un aperçu des activités de la SSS. En 2018, près de 320'000 heures de bénévolat, d'une valeur inestimable pour la société mais aussi pour la prévention de noyades, ont été effectuées en surveillance de baignade et dans le cadre de services de sécurité, d'activités de prévention et de responsable de cours.

Toutes les personnes qui souhaitent un aperçu plus détaillé de l'exercice 2018 peuvent le consulter en ligne sous www.sss.ch/rapport-d-activite ou le commander au format imprimé au siège administratif, à l'adresse info@sss.ch.

Dans la dernière édition de «pur», nous étions revenus avec Daniel Biedermann sur son mandat en tant que président central sortant. Il s'agit maintenant de se tourner vers l'avenir.

Nouveau, et pourtant si familier

Cette année, l'assemblée des délégués a été marquée par l'élection du nouveau président central de la SSS. Docteur en chimie, Ruedi Schwabe est la personne la plus apte à poursuivre la mission SSS «Eviter les noyades». Depuis longtemps directeur de Transfusion CRS Suisse, Ruedi connaît bien la Croix-Rouge suisse et ses organisations de sauvetage. Il dispose par ailleurs d'une expérience reconnue dans la direction stratégique d'une organisation à but non lucratif (OBNL). Son expérience professionnelle au sein de l'organisation internationale de la Croix-Rouge est un autre atout précieux pour la SSS.

L'engagement, sa motivation

Concernant son engagement en tant que président central, Ruedi Schwabe fait part de sa motivation en ces mots: «Toutes les personnes qui s'engagent bénévolement à la SSS pour le sauvetage aquatique, méritent mon plus profond respect. Ma motivation réside dans le fait de collaborer avec des personnes engagées qui consacrent leur temps libre à sauver des vies. Mon objectif est de renforcer et d'accroître encore davantage l'importance de l'organisation au sein et à l'extérieur de la Croix-Rouge suisse.»

Bienvenue à la SSS, Ruedi!



02

Ruedi Schwabe – il nuovo presidente centrale



In occasione della 75esima
Assemblea dei Delegati della
Società Svizzera di Salvataggio,
il dott. Rudolf Schwabe è stato
nominato nuovo presidente cen-
trale. Egli subentra a Daniel Bie-
dermann, rimasto in carica per
10 anni.

Testo: Stefanie Huber
Immagini: SSS

03

DE Anhand verschiedener
Beispiele gibt die SLRG Einblick
in ihre vielfältigen Tätigkeiten.

FR Au moyen de différents
exemples, la SSS donne un aperçu
de ses nombreuses activités.

IT Sulla scorta di diversi esempi,
la SSS fornisce una panoramica
della sua variegata gamma
di attività.

Nell'ultima edizione di «pur» insieme a Daniel Biedermann, presidente centrale dimissionario, abbiamo rivolto uno sguardo al passato della sua attività. Ora è giunto il momento di guardare al futuro.

Un uomo nuovo, ma di grande esperienza

L'Assemblea dei Delegati di quest'anno è stata caratterizzata dalla nomina del nuovo presidente centrale della SSS: in Ruedi Schwabe, laureato in chimica, si è trovata una personalità in grado di garantire la continuità della missione della SSS «prevenire gli annegamenti». Quale pluriennale presidente della direzione di Trasfusione CRS Svizzera, Ruedi conosce bene la Croce Rossa e le sue organizzazioni di salvataggio, inoltre dispone di una comprovata esperienza dirigenziale strategica di organizzazioni non profit (ONP). Altrettanto preziose per la SSS sono le sue esperienze professionali nella Federazione internazionale delle Società della Croce Rossa.

Un impegno fonte di motivazione

Interpellato riguardo al suo impegno in qualità di presidente centrale, Rudolf Schwabe spiega nel modo seguente la sua motivazione: «Ogni persona che si impegna a rivestire un ruolo a titolo volontario per la prevenzione degli annegamenti in seno alla SSS merita il mio massimo rispetto. Mi motiva il fatto di poter collaborare con persone impegnate, che si mettono a disposizione nel proprio tempo libero per salvare vite. Il mio obiettivo è riconfermare e rafforzare il già elevato valore odierno dell'organizzazione all'interno e all'esterno della Croce Rossa Svizzera.»

Ti porgiamo un cordiale benvenuto, Ruedi!

Rapporto di attività 2018 della SSS

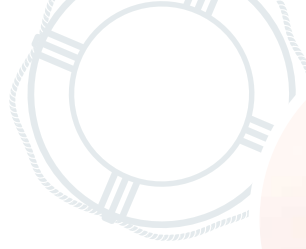
Una novità dell'Assemblea dei Delegati di quest'anno è stato il nuovo rapporto di attività della SSS, che offre una visione d'insieme sulle attività della SSS. Nel 2018, circa 320'000 ore di volontariato sono state dedicate alla sorveglianza delle acque, ai servizi di sicurezza, alle attività di prevenzione; sono ore di valore inestimabile per la Società in termini di prevenzione degli annegamenti.

Chi desidera un quadro più dettagliato dell'anno di esercizio 2018, può consultare il rapporto di attività online su www.sss.ch/rapporto-d-attivita oppure ordinarlo in formato cartaceo presso la Sede amministrativa, info@sss.ch.



03

Martin Hautle



Drei Fragen an: Martin Hautle

Was bereitet dir am meisten Freude im SLRG-Vereinsleben?

Die Bekanntschaften, die durch meine Tätigkeit entstehen, schätze ich sehr. Sowie der Rettungsschwimmsport an und für sich. Die Kombination aus Schwimmsport und Retten ist spannend und einzigartig.

Warum besuchst Du das SLRG Modul Jugendtrainer?

Die Arbeit mit Jugendlichen bereitet mir Freude. Gerne gebe ich auch mein Wissen an jüngere Mitglieder weiter.

Was nimmst du für dich und den Sektionsalltag mit aus der Ausbildung?

Das Modul hat allgemein sehr weitergeholfen. Hilfreich waren für mich Tipp und Tricks für den Umgang mit Kindern oder Jugendlichen, die sich auffällig in der Lektion verhalten.

Martin Hautle ist 18 Jahre jung und von Beruf Montage-Elektriker. Nebenbei engagiert er sich aktiv in der Sektion Wil. Dieses Jahr hat er erfolgreich das Modul SLRG Jugendtrainer absolviert, welches ihm hilfreiche theoretische und praktische Inputs für seine Tätigkeit in der Sektion vermittelte.

Trois questions à: Martin Hautle

Dans la vie associative de la SSS, qu'est-ce qui te procure le plus de joie?

J'apprécie beaucoup les nouvelles amitiés que je lie en pratiquant mon activité. Mais aussi le sport de sauvetage en lui-même. C'est à la fois passionnant et unique de mélanger la natation et le sauvetage.

Pourquoi participes-tu au Module Moniteur Jeunesse SSS?

J'aime travailler avec les plus jeunes. J'aime également transmettre mon savoir aux plus jeunes membres.

Que retiens-tu de la formation pour toi et pour le quotidien de la section?

Le module m'a en général beaucoup aidé. Les trucs et astuces m'étaient utiles pour faire face aux enfants ou aux adolescents qui voulaient se faire remarquer lors du cours.

Agé de 18 ans, Martin Hautle est électricien de montage. De plus, il s'engage activement dans la section de Wil. Cette année, il a effectué avec succès le Module Moniteur Jeunesse SSS qui lui a fourni les bases théoriques et pratiques utiles pour son activité dans la section

Tre domande a: Martin Hautle

Quali sono le tue maggiori soddisfazioni in seno all'associazione SSS?

Apprezzo molto le nuove conoscenze che posso fare con quest'attività e, ovviamente, il nuoto di salvataggio in quanto tale. L'abbinamento di nuoto e attività di soccorso è entusiasmante e unico.

Perché segui il Modulo Responsabili dei Giovani SSS?

Mi piace lavorare con i giovani: sono lieto di poter trasmettere le mie conoscenze ai giovani soci.

Quali aspetti della formazione ti risultano utili in prima persona e per la quotidianità nella sezione?

Il modulo è stato molto utile in generale per me. Ho trovato preziosi i consigli su come gestire le situazioni con i bambini o i giovani che hanno un atteggiamento problematico durante la lezione.

Martin Hautle ha 18 anni e di professione è montatore elettricista. Nel suo tempo libero, opera in qualità di volontario nella sezione di Wil. Quest'anno ha svolto con successo il Modulo Responsabili dei Giovani SSS, durante il quale ha acquisito utili nozioni teoriche e capacità pratiche per la sua attività nella sezione.



Danke, Merci & Grazie!

SLRG bekommt Unterstützung ihrer jüngsten Spender

Sina (13), Inga (13) und Arthur (13) haben Grosses geleistet – Lernen und Gutes tun. Im Unterricht ging es um Gefahren der Aare. Während der Recherchen für die Präsentation vor den Mitschülern hat es sie gepackt.

Mit einem Kuchenverkauf haben die drei Jugendlichen 150 Franken gesammelt und der SLRG gespendet: «Die SLRG hilft vielen Menschen auf einmal. Darum haben wir die SLRG unterstützt.» Die SLRG verneigt sich und sagt «Dankeschön!» Wir sind begeistert von so viel Enthusiasmus und Engagement.

La SSS reçoit le soutien de ses plus jeunes donateurs

Sina (13), Inga (13) und Arthur (13) se sont accomplis en apprenant et en faisant une bonne action. Le cours portait sur les dangers de l'Aar. Les recherches effectuées pour la présentation qu'ils ont donnée devant leurs camarades d'école les ont captivés.

Lors d'une vente de gâteaux, les trois jeunes ont récolté 150 francs dont ils ont fait don à la SSS: «La SSS aide de nombreuses personnes. C'est pourquoi nous avons souhaité la soutenir.» La SSS s'incline et leur dit un grand «merci!» Nous sommes impressionnés par tant d'enthousiasme et tant d'engagement.

La SSS gode del sostegno dei suoi più giovani sostenitori

Sina (13), Inga (13) e Arthur (13) hanno fornito il loro contributo, imparando e facendo del bene. Tema della lezione erano i pericoli dell'Aare. Lo stimolo è nato durante le ricerche per la presentazione in classe.

Con una vendita di torte i tre giovani hanno raccolto e poi donato 150 franchi alla SSS: «La SSS aiuta molte persone in una sola volta. Perciò abbiamo l'abbiamo sostenuta.» La SSS si inchina e risponde «grazie mille!» Siamo lieti di tanto entusiasmo e impegno.

01 DE | FR | IT Sina, Inga, Reto Abächerli, Arthur



HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!

VIELEN DANK

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES!

MERCI INFINIMENT

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!

GRAZIE MILLE



SLRG SSS

www.slrgr.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: als Freiwillige in einer der 127 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages: bénévole dans l'une des 127 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 127 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3